KlaRlicht



Schulzeitung der Adolf-Reichwein-Schule

Nr. 1

1. Halbjahr *** Schuljahr 09/10

Name:

Klasse:

Da steh' ich drauf

Die Community für Junge Leute

*S-Start-Konto: Das kostenfreie Girokonto**

Bargeldlos zahlen, Guthabenverzinsung und Online Banking. Mit dem kostenfreien Girokonto der Sparkasse werdet Ihr unabhängig und habt mehr vom Leben.

Und das ist noch lange nicht alles:

- **S-Action:** Nutzt Eure Chance bei unseren Gewinnspielen
- **Events:** Die heißesten Ausgehtipps aus Eurer Region
- **Ausbildungsplatz gesucht?** Wir geben Euch wichtige Infos

* Das S-Start-Konto ist für Schüler, Studenten, Azubis und Wehr- / Zivildienstleistende bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres kostenfrei. Bei besonderen Geschäftsvorfällen, z.B. Scheckeinreichung, entstehen dennoch Kosten. Die aktuelle Preisstellung entnehmt Ihr bitte dem Preisaushang, sowie dem Preis-Leistungsverzeichnis. Ergänzend gelten die AGB der Spk. Langen-Seligenstadt.



S UNITY

www.s-unity.de

CASH & MORE | FORUM | JOBS & FUTURE | S-ACTION | EVENTS²

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Schuljahrbuch

1. Halbjahr 2009/2010

Langen

Kreis Offenbach

Redaktion:
Frau Barbara Dammann
Cristina Hirschbiegel
Daniel A. Lea
Jasmin Berg
Jasmin Brieske
Justin Dölp
Jennifer Kaul
Lisa Kropp

Layout:
Herr Hans Högel
Svenja Erdbahn
Myriam Maehl
Mussawar Mahmood
Patrick Langen
Simon Brand
Patrick Werner
Svenja Dahl

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Gliederung Schulzeitung

Vorwort der Schulleiterin Frau Dürr 3

I. Vorstellung der Gremien

Das Schulleitungsteam 4
Der Förderverein 5
Schulelternbeirat 6

II. Aktivitäten in, an und um die Schule herum

Aus den Fachbereichen
Religion: Vorweihnachtszeit in der ARS 7
Sport: Bundesjugendspiele 8

Wahlpflicht- und AG Angebote
Naturwissenschaft erleben 10
Join the English Club 11
RePI-Schülerbüro 12

Schüler für Schüler
Streitschlichter 13
SV-Arbeit 14
Mentoren 16

Und darüber hinaus…
Besuch der Kinderuni Frankfurt 17
Einschulung 2009 18
Vorlesewettbewerb Jahrgang 6 20
Bücherei 21
Schule und Gesundheit: Pimp up dein Pausenbrot 22
Kooperatives Lernen 23
Die Welt steht dir offen: Ein Jahr im Ausland 24

III. Auszeichnungen der Schule

Best-Practice-Wettbewerb 25
Börsenspiel 26

IV. Fahrten

Wintersportwoche in St.Johann 27
Englandfahrt Herne Bay 30
Polenaustausch nach Kodrab 32

V. Terminübersicht

Praktika 2010/2011 34
Terminübersicht im 2.Halbjahr 34

VI. Das Klarsicht Team 36

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen



Vorwort der Schulleiterin Frau Dürr

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser!

Ich freue mich sehr die erste Ausgabe unserer Schulzeitung präsentieren zu können.

Von der Idee bis zur fertigen Ausgabe war es ein langer Weg. Schon die ersten Vorgespräche machten deutlich: Es gibt sehr viele Themen – eine Auswahl war also unumgänglich.
Dabei stand im Vordergrund, dass diese Zeitung einen Überblick über die Gremien der Schule geben und Aktivitäten unserer Schule aufzeigen soll.
Die Leser der gesamten Schulgemeinde sollen sich darin wiederfinden und Einblicke in die vielfältige Arbeit der Adolf-Reichwein-Schule erhalten.

Zunächst wurde die Idee im neuen Schuljahr durch die Einrichtung einer AG umgesetzt. Eine an diesem Projekt sehr interessierte Kollegin übernahm diesen Kurs. Dann mussten sich dazu Schülerinnen und Schüler finden, die sich ebenso für das Schreiben von Artikeln begeisterten und die bereit waren über die reguläre Unterrichtszeit hinaus zu recherchieren.

Auch die Finanzierung einer Auflage von ca.1500 Zeitungen musste gewährleistet sein. Dafür war zunächst beim Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule Überzeugungsarbeit zu leisten.
Die Fördermittelkommission entschied sich einen Teil der Kosten zu übernehmen.

Sponsoren sollten durch ihre Werbung einen Teil der Kosten tragen helfen. Auch sie mussten geworben werden.

Das Layout der Texte und Bilder ist für die Akzeptanz einer Zeitung von großer Bedeutung. Dazu gehören gute Kenntnisse und Erfahrung im EDV-Bereich. „Zufällig“ gab es da einen neuen Kollegen an der ARS, der beide Bedingungen erfüllte.

Natürlich sollte unsere Hauszeitung einen originellen Titel haben. Ein Name, der anspricht und der die Ziele dieser Zeitung widerspiegelt. Die unterschiedlichsten Vorschläge wurden gemacht und mehr oder weniger favorisiert. Eine Schülerin löste mit ihrer Kreativität das Problem:

Kl ARs icht

Dieses Wort greift nicht nur pfiffig die Initialen unsere Schule auf, sondern beschreibt das Ziel der Schulzeitung: Klare Sicht auf die Reichwein-Schule!
Ich wünsche Ihnen eine spannende und anregende Lektüre und bedanke mich ganz herzlich bei dem engagierten Redaktionsteam, 16 Schülerinnen und Schülern der ARS, unter der Leitung von Frau Barbara Dammann, dem für das Layout zuständigen Team unter der Leitung von Herrn Hans Högel und bei den Sponsoren, die bereit waren in unserer Erstausgabe zu inserieren.

Elke Dürr
Schulleiterin

Vorstellung der Gremien

Das Schulleitungsteam



Schulleiterin:
Elke Dürr



Stellv. Schulleiter:
Torsten Lampert



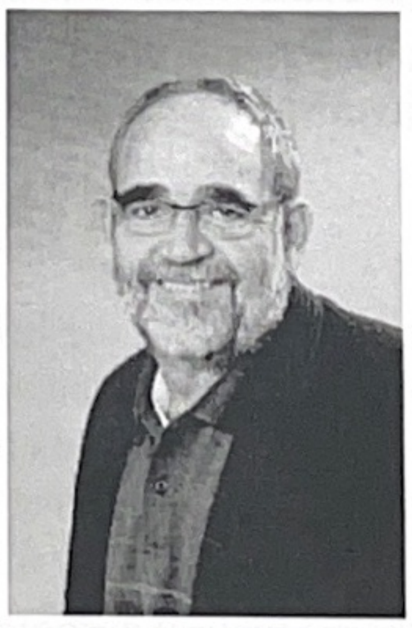
Stufenleiterin für die
Jahrgänge 5 und 6:
Antje Morgenroth



Leiter für den Realschulzweig:
Martin Kurz



Leiter für den Hauptschul- und
Gymnasialzweig:
Stefan Kirchmaier



Pädagogischer Leiter:
Norbert Köppen

Vorstellung der Gremien

Kooperative Gesamtschule Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Der Förderverein stellt sich vor

Auf Initiative der Eltern und mit Unterstützung der Schulleitung wurde im Dezember 1996 der "Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule Langen e.V." gegründet.

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke und unterstützt die Unterrichts- und Erziehungsarbeit der Schule. Alle erwirtschafteten Gelder des Fördervereins werden für Anschaffungen und Projekte verwendet, die eine schülergerechte und zukunftsorientierte Entwicklung der Adolf-Reichwein-Schule begünstigen.
Der Verein ist Mitglied im "Paritätischen Wohlfahrtsverband Landesverband Hessen e. V."
Jeder kann Mitglied werden und die Arbeit des Vereins aktiv mitgestalten. Je mehr Mitglieder sich engagieren, desto mehr kann der Förderverein für die Schule und die Schüler der Adolf-Reichwein-Schule leisten. Unsere derzeit knapp 200 Mitglieder leisten nicht nur einen finanziellen Mindestbeitrag von € 10,-- im Jahr, sondern arbeiten im Rahmen ihrer persönlichen Möglichkeiten aktiv mit.

Nähere Informationen unter: www.foerderverein.ars-langen.de

<u>Abgeschlossene und laufende Projekte, die der Förderverein unterstützt:</u>

- Bewirtschaftung des Tages der offenen Tür, der Einschulungsfeier und des Ehemaligentreffens
- Betreibung der Cafeteria
- Verwaltung der Instrumente und Finanzierung der Bläserklasse
- Installation des Kletterhauses auf dem Schulhof
- Finanzierung der Schulshirts und des Schülerkalenders

Seit diesem Jahr gibt es eine Fördermittelkommission, die zweimal jährlich tagt. Diese Kommission ist paritätisch aus Lehrern, Schulleitung, Schülern und dem Vorstand des Fördervereins besetzt. Hier können Zuschüsse für anstehende Projekte beantragt werden.

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Vorstellung der Gremien

Der Schulelternbeirat

Wissenswertes zur Elternmitarbeit
Was Sie über Elternmitarbeit vielleicht allgemein wissen möchten

Die Elternmitarbeit ist vielschichtig. Im Interesse der Eltern und Kinder können wir als SEB nur alle Eltern dazu ermuntern, sich aktiv in der Elternarbeit einzubringen. Hier bestehen Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Schule. Das Vertrauensverhältnis zwischen Schule und Elternhaus soll damit gefestigt und vertieft werden.
Es gibt Elternvertretungen auf vier Ebenen:

- Klassenelternbeirat
- Schulelternbeirat
- Regionalelternbeirat
- Landeselternbeirat

Es gibt die Möglichkeit der Elternmitarbeit an unserer Schule in folgenden Arbeitsgruppen:

- Elternbeirat
- Förderverein
- Schulkonferenz
- Projektgruppe „Neugestaltung des Pausenhofes“
- SEG – Schulentwicklungsgruppe
- Diverse Veranstaltungen (Tag der offenen Tür, Einschulungsfeier, Präsentationstag Projektwoche, Schulfest, Abschlussfeier, Ehemaligentreffen)

Keine Angst vor Ihrem Engagement
Manche Eltern fragen sich vielleicht, ob sie für eine Elternmitarbeit das notwendige Rüstzeug besitzen. Das ging einigen von uns am Anfang so und betrifft alle Ebenen der Elternvertretungen. Wenn Sie aber den Willen zu persönlichem Engagement und zu Gestaltungsmöglichkeiten mitbringen, haben Sie den ersten Schritt schon bewältigt. Es gilt in der Elternarbeit Bewährtes zu bewahren, Verbesserungsbedürftiges anzusprechen, aber auch Missstände klar aufzuzeigen.

Die gewählten Elternvertreter/Innen üben ein öffentliches Ehrenamt aus und unterliegen daher in Zusammenhang mit dieser Tätigkeit auch der gesetzlichen Unfallversicherung.

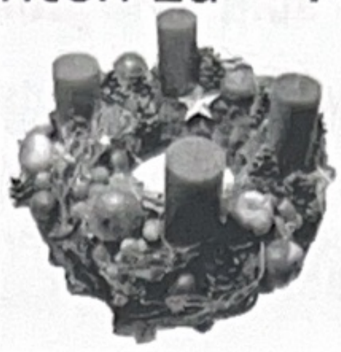
In jeder Ebene der Elternvertretungen sind wichtige Aufgaben gegeben, eine Hierarchie gibt es insoweit nicht.
Was Sie in Ihrer konkreten Elternarbeit erfahren, geht manchmal über den „allgemeinen“ Wissensstand anderer Eltern hinaus. Dass solche Angelegenheiten einer vertraulichen Behandlung bedürfen, muss selbstverständlich sein.

Die genauen gesetzlichen Regelungen sind nachzulesen auf dem Bildungsserver Hessen / Hessisches Schulgesetz / Elternarbeit.
Auf Grundlage gesetzlicher Regelungen pflegen Schulleitung und SEB der Adolf-Reichwein -Schule eine sehr vertrauensvolle und absolut konstruktive Zusammenarbeit.
Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
gute Elternarbeit wird getragen von dem Zusammenwirken aller Eltern und Erziehungsberechtigten. Sollten Sie Ideen, Wünsche, Anregungen, Vorschläge oder Fragen haben, bitte sprechen Sie uns an. Sie erreichen uns unter der Email-Adresse seb@ars-langen.de oder über das Sekretariat der Schule.
Wir freuen uns auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder.

Der Schulelternbeirat

Die Vorweihnachtszeit in der ARS

„In 24 Tagen auf Weihnachten zu“- Vorweihnachtszeit in der ARS



Die Fachkonferenz Religion hat sich zur Aufgabe gemacht, geprägte christliche Zeiten wieder ins Bewusstsein der Schulgemeinde zu rücken.
Dazu gehören Advent und Weihnachten, ebenso auch die Fastenzeit und Ostern.
„In 24 Tagen auf Weihnachten zu“, so lautete die Überschrift des Adventskalenders, der groß in der Aula der ARS hing.
„Warten“ – die Religionsklassen beschäftigten sich intensiv mit den vielen Aspekten des Wartens und brachten sie in den Adventskalender ein.
Im vorweihnachtlichen Gottesdienst in der Aula, der am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien gefeiert wurde, wurde das letzte Türchen geöffnet.
„Gott kommt im Kleinen“- so das Thema des Gottesdienstes, der von Schülern der 5./6.und 9./10. Klassen vorbereitet und gestaltet wurde.
Die musikalische Gestaltung übernahm unter anderem auch der Chor der ARS.
Eine Pantomime verdeutlichte die Wichtigkeit des Kleinen, ebenso das Friedenslicht aus Bethlehem, das während der Fürbitten durch die Reihen der Schüler gereicht wurde, um so zu verdeutlichen, dass wir alle für den Frieden – auch für das friedliche Miteinander an der Schule – verantwortlich sind.

A.Beusch





Bundesjugendspiele



Am 17.September fanden 2009 die alljährlichen Bundesjugendspiele für die Jahrgänge 8 und 9 statt. Wie jedes Jahr gab es drei Disziplinen: Sprint, Weitwurf und Weitsprung. Ergänzt wurde das Pflichtprogramm durch eine ganz besondere Attraktion: Slacklining (Infokasten).

Wie gewohnt fungierten die älteren Schüler unserer Schule, also die Zehntklässler, als Riegenführer der einzelnen Klassen. So gab es für jede Klasse zwei Betreuer, je einen, der für die Jungenriege und einen, der für die Mädchenriege verantwortlich ist. . Herr Müller, der diesjährige Organisator der Bundesjugendspiele, sah dem Laufen und Springen der gut 350 Teenager gelassen zu:



„Die Hauptlast der Organisation liegt in den Wochen vor den Bundesjugendspielen, nicht so sehr am Tag selbst.“ Und er verrät uns auch schon etwas über die anstehenden Innovationen, die für das kommende Jahr geplant sind: „Es wird einige Veränderungen geben. Die Fachschaft Sport will die Spiele zu einem allgemeinen Sportfest der ARS ausweiten. Dann möchten wir unser Angebot um verschiedene Spiele und Mannschaftssportarten ausweiten. So ist für alle was dabei und wir umgehen das lange Warten zwischen den einzelnen Disziplinen.“

Das hört sich gut an! Stelzenlaufen, Hindernisparcours, Hochsprung– das muss selbst beim größten Bewegungsmuffel den sportlichen Ehrgeiz wecken, oder?



Jasmin Berg 9aG

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach
Adolf-Reichwein-Schule Langen

Slacklining

Um bei den Bundesjugendspielen die langen Pausen zwischen den einzelnen Disziplinen angenehmer zu gestalten, wurde 2009 erstmals die neue Sportart Slacklining angeboten.

Beim Slacklining balanciert man auf einem Band, welches zwischen zwei Bäumen gespannt ist.
Slacklining kommt ursprünglich vom Klettersport aus den USA. Angefangen hat es mit dünnen Kletterseilen und hat sich erst in den letzten 5 Jahren weiter entwickelt.

Zum Slacklinen braucht man zwei Pfosten (Bäume können auch umfunktioniert werden), besagte Slackline und einen Spanner. Deswegen ist es schnell aufgebaut und transportabel. Da das Band etwa 50 cm über dem Boden schwebt, besteht kein großes Verletzungsrisiko.
Viele Schüler hatten jede Menge Spaß diese neue Sportart auszuprobieren, obwohl es nicht einfach war. Die von uns befragten Mittelstufenschüler waren begeistert und wollten sich gleich in einem Verein anmelden und sich dafür einsetzen, dass Slacklining als Schulsport angeboten wird.

Frau Ohlig-Ohanka lernte am Deutschen Turnfest die neue Sportart Slacklining kennen. Da es ihr so gut gefiel, sprach sie die Verantwortlichen an und bat sie, Slacklining an unserer Schule anzubieten. Da die Teamer diese neue Sportart schon mehrfach an Schulen angeboten haben, stimmten sie zu und stellten Slacklining an den Bundesjugendspielen der 8. und 9. Klassen vor. Eine wirklich gelungene Aktion!

Wer also jetzt Lust bekommen hat und noch mehr über Slacklining erfahren möchte, kann sich unter www.gibbon-slacklines.com informieren.

Jennifer Kaul, 9aG



Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Aktivitäten in, an und um die Schule herum

WPU Naturwissenschaft erleben

Ausflug zum Schülerlabor

Am 28.September 2009 ging der WPU-Kurs („Naturwissenschaft erleben“) der Adolf-Reichwein-Schule in das Schülerlabor von Merk in Darmstadt. Dort wurden wir von Herrn Dr. K. J. Wannowius empfangen. Zuerst hat er uns erzählt, was wir machen werden. Dann haben wir mit unserem ersten Versuch angefangen.

Nun stellte sich die Frage: Wie kann man Geldmünzen vergolden? Als Erstes mussten die Centstücke gesäubert werden, indem sie ein Bad in verdünnter Salzsäure nahmen. Dadurch wurden sie gereinigt. Als Nächstes wurden sie vernickelt, indem sie ein Nickelbad nahmen, das mit Elektronen aufgewertet wurde. Dies dauerte allerdings eine halbe Stunde, in der wir uns schon auf den Anblick der silbernen Münzen freuten. Als es so weit war, wurden wir nicht enttäuscht! Die Münzen waren aber noch nicht vergoldet. Dr. Wannowius half uns dabei die Münzen unterm Abzug mit einer Flüssigkeit zu vergolden . Am Ende des Versuches bekam jeder von uns drei hauchdünn vergoldete Centstücke. Der erste Versuch war nun beendet, aber der nächste stand schon bevor!

In diesem Versuch sollten wir Glasflaschen verspiegeln. Dazu mussten wir verschiedene silberfarbene Chemikalien wie Amoniak mischen und in die Flasche geben und die Flasche gut schütteln. Nach einigen Minuten starkem Schütteln lief die Flasche Silber an. Dann haben wir die restlichen Chemikalien in der Flasche in einen Spezialbehälter gekippt. Nun war somit auch der zweite Versuch geglückt und jeder konnte eine Flasche mit nach Hause nehmen.
Zuletzt zeigte uns Herr Dr. Wannowius noch, wie man mithilfe von flüssigem Stickstoff Eis macht, das wir dann auch noch gegessen haben.
Dank Herrn Dr. K. J. Wannowius konnten wir alle Versuche erfolgreich durchführen.

Der WPU-Kurs der ARS wollte bei dem Besuch im Schülerlabor mit den Profis von Merk einige Versuchsanregungen für die WPU-AG sammeln, da der WPU-Kurs auf Grund des hohen Zuspruchs auch im 2. Halbjahr eine Experimentier-AG für 5. und 6. Klässler anbieten wird.

Das WPU– Schülerteam



Aktivitäten in, an und um die Schule herum

Kooperative Gesamtschule Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Join the English Club!

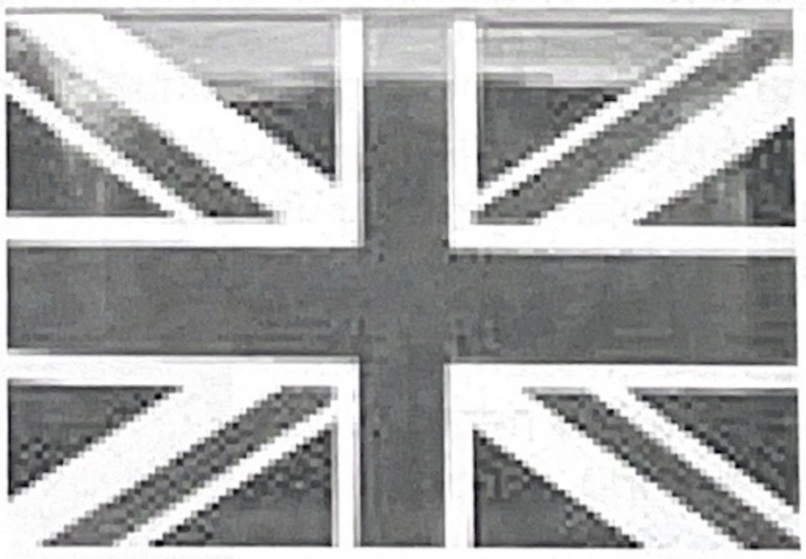
Seit diesem Schuljahr besteht an der ARS die Möglichkeit, nachmittags eine Englisch-AG zu besuchen. Angeboten wird diese von Frau Anderson, jeweils donnerstags und freitags für Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7.

Aber Moment mal: Englisch als AG? Wir plagen uns doch sowieso schon 4x die Woche mit unregelmäßigen Verben und if-clauses; welcher Schüler besucht denn da noch eine zusätzliche Englisch-AG??? Doch, es gibt sie: Weil es im *English Club* eben nicht um normalen Englischunterricht geht, sondern um das Training der Sprechfähigkeit darüber hinaus.

Die Schüler sollen lernen, mit dem im Unterricht erlernten Wissen in der Fremdsprache möglichst fließend zu kommunizieren.
Dies wird auf alltägliche Art und Weise geübt: Zum Beispiel sehen sie sich typisch englische Filme oder Sendungen in der Fremdsprache an, bereiten das über die Insel hinaus bekannte *English breakfast* zu und vieles mehr. Was beim nächsten Treffen gemacht werden soll, wird abgestimmt; jeder kann sich daran beteiligen.

Außerdem wird momentan ein E-Mail-Austausch mit Schülern einer englischen Partnerschule vorbereitet. Auf diese Weise kann man auch schriftlich die eigenen Englischkenntnisse ausprobieren, verbessern und etwas über das Land und die Leute erfahren. Zudem werden die englischen Schüler voraussichtlich im Mai die Stadt Langen besuchen, sodass auch die Möglichkeit zum persönlichen Kontakt gegeben ist.

Cristina Hirschbiegel, 9bG



Aktivitäten in, an und um die Schule herum

RePI-Schülerbüro

RePI- welches Rätsel verbirgt sich dahinter?

Dass hinter dieser kryptischen Abkürzung das **Re**gionale **P**raktikums-**I**nformationsbüro steckt, das Schülerinnen und Schülern beim Suchen eines geeigneten Praktikums- bzw. Ausbildungsplatzes hilft, würde man nicht vermuten.

Wenn ein Schüler Probleme hat, einen geeigneten Praktikumsplatz zu finden, kann er sich an das RePI-Büro wenden. Dort helfen Schüler und Schülerinnen ihnen gezielt bei der Suche. Dies geschieht mit Hilfe eines speziellen Programms, in dem Betriebe gespeichert sind, die Praktikanten oder Auszubildende suchen.
Um diese Betriebe in die schulische Datenbank aufnehmen zu können, fragen die Schüler aus dem RePI-Büro bei den einzelnen Betrieben nach, ob sie Praktikanten und/oder Auszubildende nehmen und Interesse an der Vermittlung durch das Schülerbüro haben.



Das RePI Büro bringt jedoch nicht nur denjenigen Schülern etwas, die Praktikums- oder Ausbildungsplätze suchen, sondern auch denjenigen, die das Wahl-Pflicht-Unterrichtsfach RePI gewählt haben. Das WPU Fach läuft nämlich fast vollständig unter der Verantwortung der Schüler. Ihr Lehrer, der pädagogische Leiter Norbert Köppen, hilft zwar und greift ein, wenn etwas schief läuft, im Großen und Ganzen machen die Schüler aber alles selbst: Vom Überprüfen der Anwesenheitsliste bist zur Kontaktaufnahme mit den einzelnen Betrieben.

Das RePI-Büro stellt also eine Brücke zwischen Schülern und Betrieben dar. Zudem kann es auch Schüler beraten, die nicht sicher sind, wie sie sich beruflich orientieren sollen und welche Möglichkeiten es überhaupt gibt.

Man sieht also, dass das RePI-Büro (neben z.B. den Streitschlichtern oder den Mentoren) eine weitere Möglichkeit in unserer Schule darstellt, bei der Schüler sich aktiv für die Belange und Interessen ihrer Mitschüler einsetzen.

Lisa Kropp, 9bG



Kurz notiert:

Das RePI-Büro der ARS hat 2009 den 1.Preis im Wettbewerb „Ist doch Ehrensache“ des Kreises Offenbach (Kategorie Schule) und damit einen Scheck über 750 Euro gewonnen!

Wir gratulieren zu diesem tollen Erfolg!

Kooperative Gesamtschule Kreis Offenbach
Adolf-Reichwein-Schule Langen

Streitschlichter-AG

Was macht die Streitschlichter-AG?

Die Mediations-AG vermittelt und hilft bei Konflikten (Streit) zwischen:

Schülern und Schülern
Schülern und Lehrern

Wer macht die Streitschlichter-AG?

Die AG wird von den Streitschlichterinnen und Streitschlichtern der Klassen **9bR** (Theresa Dollenbacher, Marie Therese Jakob, Richard Krüger, Daniel Crawford, Leonie Wohlfeld) **9aG** (Sarah Lauschke, Philipp Wängler, Lisa Wobst, Pascal Koch, Magdalena Goldbach, Patrick Langen) geleitet. Fachlich unterstützt wird sie von Frau Schippert-Asli.



Wann und wo findet man die Streitschlichter?

An unserer Schule findet man die Streitschlichter jeweils dienstags und donnerstags in den zwei großen Pausen auf dem Schulhof; damit man sie unter den hunderten von Schülern erkennen kann, tragen sie grüne Buttons. Wer also ein Problem hat, kann auf sie zugehen und sie ansprechen.

Die Streitschlichter versuchen nach Kräften sofort zu helfen. Da es aber auch hin und wieder komplexere Probleme gibt, die einen ruhigen Ort und ausreichend Zeit benötigen, kann man mit ihnen einen Termin ausmachen und so in Ruhe mit den betroffenen Personen reden.

Außerdem gibt es vor dem Zimmer des Hausmeisters einen Briefkasten der Streitschlichter: Wer also einen Gesprächstermin braucht, schreibt ihnen einfach eine kurze Nachricht mit Namen und Klasse, notiert den Grund und wirft sie einfach in den Kasten. Die Streitschlichter werden die betroffene Person aufsuchen und mit ihr dann einen Termin ausmachen.

Jennifer Kaul, 9aG

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Aktivitäten in, an und um die Schule herum

Vorstellung der SV-Arbeit



Interview mit der SV-Sprecherin und Verbindungslehrerin Frau Späth

Warum wurden Sie SV- Lehrerin und wie wird man es?
Ich wurde vom Schülerrat vorgeschlagen. Ich fand das eine tolle Idee und habe zugesagt. Daraufhin wurde ich dann auch vom Schülerrat gewählt.

Was hat in Ihren Augen die SV für eine Aufgabe?
Ich finde die SV hat die Aufgabe, das Schulleben z.B. durch Veranstaltungen aktiv mitzugestalten und somit den Umgang untereinander zu verbessern.
Außerdem können durch die Mitarbeit aller Schüler die gegebenen Bedingungen, die die Schüler stören, verbessert werden. Ich denke beispielsweise an die Toiletten-Situation, die letztes Jahr ein großes Thema war, auch vom Schulelternbeirat aus. Leider konnten wir zu dieser Zeit keine Lösung finden, aber das kann sich ja dieses Jahr ändern.
Schön ist allerdings, dass wir die Schließfächer in der Schule anschaffen konnten.

Was ist Ihre Aufgabe in der SV?
Ich betreue die Schüler/innen über die Zeit der Sitzungen, ich stehe ihnen als Beraterin zur Seite und bin auch eine Verbindungsperson zwischen der SV und der Lehrerschaft.
Des Weiteren bin ich auch Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, die Probleme mit Mitschülern oder Lehrern haben, oder vielleicht zu Hause. Gemeinsam kann man Probleme lösen bzw. Lösungswege aufzeigen.
Dabei werden die Dinge oder Namen, die mir gegenüber geäußert werden, natürlich streng vertraulich behandelt.

Inwieweit ist die SV unabhängig von Ihnen? Dürfen Sie die SV einschränken?
Da ich vor allem beratend tätig bin, ist es meine Aufgabe den Schülerinnen und Schülern zu sagen, ob oder wie eine Aktion durchzuführen ist. Dabei wird besprochen, was wann und wie zu organisieren ist. Je selbstständiger die Schülerinnen und Schüler sind und je eigenverantwortlicher sie arbeiten können und sich absprechen, desto weniger muss ich mich einmischen.

Können Mitglieder, die sich nicht angemessen verhalten, ohne Schülerentscheid ihres Amtes enthoben werden?
Ohne demokratischen Schülerentscheid kann ich keine Schüler/innen ihres Amtes enthe

ben. Ich kann nur die Schüler/innen den Klassen melden. Diese können dann darüber abstimmen und gegebenenfalls einen Klassensprecher abwählen.

Was schätzen Sie besonders an der SV-Arbeit?
Den Kontakt mit den Schülern. Man lernt sich auf einer anderen Ebene kennen.

Gibt es auch negative Aspekte?
Die SV ist nur so gut, wie das Team, das die SV leitet. Negativ ist für mich, wenn Schüler ihren Aufgaben nicht nachkommen und nur aus Prestige-Gründen das Amt des Klassen-, Stufen- oder Schulsprechers wählen. Dann ist die Luft draußen und man läuft mit vielen Ideen gegen Wände.

Gab es im vergangenen Schuljahr ein Projekt, was Ihnen besonders am Herzen lag?

- *Die Fußball-Turniere finde ich sehr wichtig, denn das schweißt die Klassen zusammen.*
- *Die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton". Es war einfach phänomenal, wie viele hier gespendet haben, selbst die, die nicht gerade gut betucht sind.*
- *Die Schließfächer. Ich war sehr überrascht, wie viele Schüler sich für ein Schließfach entschieden haben.*

Alle diese Projekte haben sich gelohnt und ich hoffe, dass wir in den nächsten Jahren noch mehr erreichen bzw. umsetzen können.

Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview wurde geführt von Daniel Lea, 9bG

Somentec Software AG ...

ein moderner und zukunftsorientierter Arbeitgeber und interessante Ausbildungsstätte.

Wir bilden auch in 2010 wieder Fachinformatiker im Bereich Systemadministration und Anwendungsentwicklung aus.

Die Somentec Software AG ist seit 15 Jahren einer der führenden Hersteller von Softwarelösungen für Versorgungsunternehmen. Zu unseren Kunden zählen sowohl namhafte Großunternehmen als auch kleinere Versorgungsunternehmen in unterschiedlichen Bereichen (Stadtwerke, Energieversorger, Wasserversorger und Dienstleistungsunternehmen im Umfeld des Energiehandels, der Verteilungsrechnung und der Messdienste). Dazu gehören u.a. Techem Energy Contracting GmbH, Stadtwerke Hanau GmbH, Fraport AG, Dalkia Energie Service GmbH und die DB Energie GmbH.

Momentan sind über 50 Mitarbeiter an unserem Erfolg beteiligt. Unsere Kunden verteilen sich von Flensburg bis Wien und von Eisenhüttenstadt bis Luxembourg.

Interesse?
Dann bewerben Sie sich bei uns frühzeitig.



„Bei der Somentec Software AG habe ich eine abwechslungsreiche und zielorientierte Ausbildung genießen dürfen, die maßgeblich zum Bestehen der IHK-Abschlussprüfungen beigetragen hat. Schon während der Ausbildung bekommt man Verantwortung übertragen, da man stets in Kundenprojekte involviert wird. Durch das gute Betriebsklima hat mir die Ausbildung immer Spaß gemacht, so dass ich das Angebot zur Festanstellung gerne angenommen habe."

Henrik Pleitgen, Anwendungsentwickler

„Die Somentec hat mir ermöglicht, durch eine Ausbildung zum Anwendungsentwickler mein Hobby zum Beruf zu machen. Nun bin ich bereits seit elf Jahren für dieses Unternehmen tätig – nicht zuletzt aufgrund des engagierten und kollegialen Teams und der vielfältigen und interessanten Aufgaben. Heute kann und darf ich meine Erfahrung wiederum an die neuen Auszubildenden weitergeben. Meine Funktion als Gruppenleiter zeigt, dass Somentec durchaus auch nach der Ausbildung Weiterentwicklungsmöglichkeiten bietet."

René Jungmann, Anwendungsentwickler

SOMENTEC
BILLING YOUR ENERGY

Somentec Software AG | Heinrich-Hertz-Straße 26 | D-63225 Langen
Telefon: 06103-904 400 | somentec@somentec.de | www.somentec.de

Mentorenprogramm für die 5. Klassen

Ein besonders wichtiges Thema jedes Jahr an der Adolf-Reichwein-Schule ist die Einführung und Betreuung der neuen 5. Klassen. Für sie ist es der Anfang eines neuen Lebensabschnittes und den wollen wir ihnen natürlich besonders angenehm gestalten.
Daher gibt es nun seit dem letzten Schuljahr die Mentoren an unserer Schule. Mentoren sind Schüler der 9. und 10. Klasse, die als Ansprechpartner für unsere ARS-Neulinge fungieren. Diese Aufgabe ist anspruchsvoll und besonders wichtig für eine gelungene Integration im neuen Umfeld. Bei Fragen, Problemen oder Konflikten können die Fünftklässler neben dem eigenen Klassenlehrer auch zu den Mentoren gehen. Dies ist oftmals leichter für sie, da Mentoren für sie wie die eigenen großen Geschwister sind. Um diese Vertrautheit zu schaffen, besuchen die Mentoren - nach Absprache mit dem Fachlehrer - öfters ihre zugeteilten Klassen im Unterricht, gehen auf Tagesausflüge mit, helfen bei Klassenprojekten und vieles mehr…





Als Mentor hat man auch eine gewisse Verantwortung. Besonders wichtig ist dabei die Schulordnung zu kennen und auch einzuhalten. Mentoren sollten respektvoll gegenüber ihren Mitschülern auftreten und auch nach dem Schulgong nach ihren 5.Klassen Ausschau halten, damit diese von den Größeren nicht überrannt werden. Und tatsächlich: Bereits nach den ersten Wochen in der ARS halten die Neulingen in den Pausen Ausschau nach „ihren“ Mentoren, um sich Rat oder manchmal auch Trost zu holen oder einfach nur ein Schwätzchen zu halten.
Natürlich können die Mentoren nicht alle Probleme lösen. Bei schwierigeren Fällen werden die extra dafür ausgebildeten Streitschlichter oder Vertrauenslehrer zu Rate gezogen.
Für die Mentoren ist es eine großartige Erfahrung in ihrer Schullaufbahn. Sie lernen in einer Sache Verantwortung zu übernehmen, Termine einzuhalten, sich selbst zu organisieren und nebenbei gibt es oftmals eine gute Note.
Die Fünfis verlieren durch die Mentoren viel schneller die Angst vor der großen und anfangs unübersichtlichen Schule und können sich so viel besser ins Schulleben integrieren. Und das ist ja auch der Wunsch jedes Elternteiles: Sein Kind glücklich und behütet an der neuen Schulen zu sehen!

Jasmin Brieske 9bG

Zu Besuch in der Kinderuni Frankfurt

Am 22.09.09 besuchten die Klassen 5af und 5ef in Begleitung von Frau Malcherek und Frau Hamker die Frankfurter Kinder-Uni. Auch die Mentoren Hava Topkaya und Timo Staudte begleiteten uns.



Der Erziehungswissenschaftler Prof. Ellinger hielt eine spannende Vorlesung zum Thema: „**Wie erziehe ich meine Eltern?** Von Freiräumen und Grenzen in der Familie".
Uns wurde gezeigt, wie der Professor seinen Hund dressiert hatte. Kinder sollen jedoch nicht dressiert, sondern erzogen werden. In Rollenspielen wurden verschiedene Reaktionsmöglichkeiten auf elterliche Erziehungsversuche gezeigt. Wir durften dann abstimmen, ob wir das Dargestellte für richtig oder falsch halten.
Erziehung soll uns helfen, in wichtigen Fällen selbständig sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Grenzen sind zu unserem Schutz da. Aber Grenzen können auch erweitert werden. So mussten zwei Lehrerinnen barfuß über Scherbenhaufen laufen. Es floss kein Blut und die beiden Lehrerinnen hatte eine persönliche Grenze überschritten, denn sie hatten zuvor so etwas nicht ausprobiert.
Am Schluss legten wir ein Schlaftagebuch an, mit dem wir unseren Eltern zeigen können, wie viel Stunden Schlaf wir wirklich brauchen.
Die Schlussfolgerung lautet: Erziehung ist gegenseitiges Aushandeln von Handlungsspielraum.
In der Mensa bekamen wir anschließend gutes Essen, auf das wir jedoch lange warten mussten.

Schüler der 5aF



Aktivitäten in, an und um die Schule herum

Die Einschulung



Klasse 5aF, Frau Hamker



Klasse 5bF, Frau Simon



Klasse 5cF, Frau Schaffer



Klasse 5dF, Frau Treiber



Klasse 5eF, Frau Malcherek

Aktivitäten in, an und um die Schule herum

Kooperative Gesamtschule Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Die Einschulung

Klasse 5cG, Frau Dahmer



Klasse 5bG, Frau Macholdt





Klasse 5aG, Frau v. Estorff

"Hurra, Hurra,
die Fünftklässler sind da.
Noch stehn sie still auf dem Schulhof rum,
doch bald kümmern wir uns drum.
Wir helfen ihnen allen,
denn es soll ihnen in der ARS gefallen."

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Aktivitäten in, an und um die Schule herum

Vorlesewettbewerb Jahrgang 6



Jonathan Baranowski (6aF), Vanessa Trackl (6bF), Margarita Konrad (6cF), Nomi Seibert (6dF), Maria Matijasevic (6eF), Maximilian Kohnen (6aG), Thilo Popp (6bG), Nils Wekenborg (6cG).



Der Sieger des Vorlesewettbewerbes Maximilian Kohnen(6aG).



Die Jury

Aktivitäten in, an und um die Schule herum

Kooperative Gesamtschule Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Bücherei





Öffnungszeiten der Bücherei

Montag	1. große Pause + 11.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Dienstag	1. große Pause + 11.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Mittwoch	11.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Donnerstag	11.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Freitag	7.45 Uhr bis 9.35 Uhr







Ein neues Gesicht:
Frau Schüler hilft tatkräftig
Vielen Dank!





Gesundes Frühstück

Pimp my Pausenbrot

Dieses Jahr fanden zum ersten Mal am 18. und 19. November 2009 an der ARS in Langen Projekttage mit dem Titel „Pimp my Pausenbrot – Gesundes Pausenfrühstück“ statt.



Was esse ich normalerweise in der Schule? Welche Lebensmittel eignen sich besonders für eine ausgewogene Ernährung in der Schule?







Warum ist gesundes und vor allem auch leckeres (!) Pausenfrühstück wichtig für die Leistungen in der Schule?





Diesen und anderen Fragen sind die Schüler an ihrem Projekttag bei der Arbeit an zehn verschiedenen Stationen nachgegangen. Anschließend sollte das Gelernte natürlich auch praktisch umgesetzt werden: Die Schüler konnten ihr eigenes Pausenbrot zusammenstellen Wer besonders appetitliche und sinnvolle Zusammenstellungen kreierte, konnte sogar einen von drei Preisen gewinnen!







Maren Rompf

Kooperatives Lernen, was ist das?

Unterricht und Schule befindet sich im Umbruch.
Die Belastungen für Schüler und Lehrer nehmen zu, die Anforderungen steigen, neue Bildungsstandards sind in aller Munde und neue Kompetenzen sollen vermittelt werden. In einem ausschließlich lehrerzentrierten Unterricht werden wir diesen Anforderungen nicht mehr gerecht. Methoden des wechselseitigen Lehrens und Lernens sind gefragt, um die Lernmotivation und Leistung unserer Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu steigern.
Seit dem letzten Schuljahr befasst sich rund ein Viertel des Kollegiums unserer Schule in Fortbildungen mit dem Kooperativen Lernen. Zwei Kolleginnen, Maren Rompf und Gabrielle Karmann, lassen sich daneben als Multiplikatorinnen ausbilden, um so das Wissen um dieses Unterrichtsprinzip im Kollegium der ARS besser verankern zu können.
Kooperatives Lernen, - was genau verbirgt sich hinter diesem Schlagwort?
Insgesamt geht es darum, den Unterricht durch Methoden wie Wochenplanarbeit, Stationenlernen und der Projektarbeit in Kleingruppen zu öffnen. Die herkömmliche Unterrichtssituation – Lehrer steht vorne und redet, Klasse sitzt auf ihren Plätzen und hört (mehr oder minder aufmerksam) zu - soll zugunsten erhöhter Schüleraktivität aufgebrochen werden. Hierbei steht das selbstständige Lernen und Arbeiten im Zentrum. Zugleich wird Kooperation und Teamfähigkeit gefördert, da die Aufgaben so angelegt sind, dass sie nur in Zusammenarbeit aller Gruppenmitglieder zu bewältigen sind und auch das Ergebnis als Gruppenleistung bewertet wird.
Erste Erfolge sind bereits zu verzeichnen: In einer Vielzahl von Klassen wird das neue Unterrichtsprinzip bereits umgesetzt. Sowohl Lehrer als auch Schüler freuen sich an den Ergebnissen: „So verstehe ich den Stoff oft besser, weil ich in meiner Gruppe viel mehr über das Thema reden kann. Wenn ich Fragen habe, traue ich mich eher, sie in der Gruppe zu stellen als vor der ganzen Klassen. Und wenn wir auch dann nicht weiterkommen, können wir ja immer noch die Lehrerin fragen“, kommentiert 5.Klässlerin Annika ihre Erfahrungen mit dem kooperativen Lernen.
Der Anfang ist gemacht; nun gilt es das Konzept weiter zu perfektionieren und im Kollegium gänzlich zu verankern, so dass es hoffentlich bald im Schulprogramm und – viel wichtiger – in jedem Klassenraum etabliert werden kann.

Ute Schaminet



Die Welt steht dir offen: Ein Jahr im Ausland

„ Was ist dein größter Wunsch?“ Diese Frage wurde mir schon häufig gestellt und immer war die Antwort dieselbe: „Ein Jahr in den USA zu verbringen“. Endlich bin ich nun alt genug, um diesen Wunsch wahr werden zu lassen, denn in der 10. bzw 11.Klasse (je nachdem, ob G8 oder G9) hat jeder Interessent die Möglichkeit, ein Schuljahr im Ausland zu verbringen.
Schon als kleines Kind konnte ich mir nichts Besseres vorstellen als ein Jahr im Ausland, am liebsten in den USA, zu verbringen, eine neue Kultur und Lebensweise mitzuerleben und mir ein eigenes Bild von dem Erlebten zu machen. Zudem stellte ich es mir wunderbar vor, neue Freunde kennenzulernen und die englische Sprache fließend zu beherrschen.
Natürlich macht man sich Sorgen und hat Ängste vor der Umstellung, ohne die eigenen Eltern nicht klar zu kommen und gegebenenfalls wichtige Entscheidungen alleine treffen zu müssen. Doch dafür ist die Freude umso größer, wenn die eigenen Erfahrungen positiv übertroffen werden und man sagen kann: Ich habe es alleine geschafft!
Nach einem Informationsabend im Januar 2009, bei dem sich verschiedene Organisationen vorgestellt haben, die ein Auslandsjahr für Schüler anbieten, haben sich sieben Schüler aus den Jahrgängen 9 und 10 unserer Schule dort beworben.
Darauf folgte ein Auswahlwochenende mit vielen Gesprächen, Spielen und jeder Menge neuer Kontakte und Spaß. Und tatsächlich: nach ein paar Tagen erhielten fünf von uns sieben Bewerbern eine Zusage von einer der Organisationen! Für einige von uns wird dieser Traum also tatsächlich wahr: wir werden das kommende Schuljahr in Wisconsin, Kalifornien oder sogar im kanadischen Vancouver verbringen!
Die Organisationen haben natürlich die verschiedensten Länder als Auslandspartner zur Auswahl. Alle Länder von A-Z, von Ägypten über Spanien bis Venezuela. Die meisten Bewerber wollen unbedingt in die USA oder nach Australien, aber es gibt auch einige Exoten, die sich für ein Jahr in Indien oder China bewerben. Ein paar Organisationen, bei denen man sich bei Interesse einmal umschauen kann, sind hier ausgestellt:

- American Field Service (AFS) www.afs.de
- AIFS www.aifs.de
- Youth for Understanding (YFU) www.yfu.de

Jennifer Kaul und Justin Dölp, 9aG



Sieben Schüler aus den Klassen 9aG, 9bG und 10aG haben am Auswahlverfahren für ein Auslandsjahr teilgenommen.

Auszeichnung der Schule

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Siegerehrung best-Practice Wettbewerb des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft



So können Sieger strahlen. Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein Schule (ARS) wurden für ihre Bemühungen während des 1. Betriebspraktikums redlich belohnt. Der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft prämierte in einer Feierstunde im Rathaus in Langen die besten Praktikumsberichte des Regionalentscheides des Westkreises Offenbach. Und die Schülerinnen und Schüler können sich wirklich freuen und auf ihre Leistungen stolz sein.

Panya Sue (KFZ-Handel Selinger, Langen) belegte den 1. Platz für die Hauptschule. Sina Müller (Hessischer Landtag, Wiesbaden) belegte den 1. Platz für die Realschule. Theresa Dutschei (Albert-Schweitzer Schule, Langen) belegte den 1. für das Gymnasium und die Schülerinnen Daniela Fels (Galerie Kaufhof) und Karin Näser (Spitzweg Apotheke, Langen) gewannen den 2. und 3. Platz.

Sie alle hatten bereits schulintern das erste Betriebspraktikum nach den Osterferien besonders erfolgreich bewältigt. Die Fachjury der ARS hatte vor Abschluss des Schuljahres pro Schulzweig jeweils drei herausragende Praktikumsberichte ausgewählt und prämiert. Die Schule lobte mit einem Zertifikat, das zukünftigen Bewerbungen beigelegt werden kann, und der Förderverein spendierte je einen Kinogutschein des Neuen UT Kino in Langen. Ihre Praktikumsberichte spiegeln deutlich drei interessante Arbeitswochen, die ihnen erste Einblicke in das regionale Berufs- und Arbeitsleben ermöglicht haben. Als weiteres „Bonbon“ erhielten die drei Schulsieger einen Tag „schulfrei“, damit sie an der Aktion „Schüler als Bosse“ der Wirtschaftsjunioren Offenbach teilnehmen konnten. Drei Niederlassungsleiter des BMW Konzerns in Offenbach, Darmstadt und Rüsselsheim teilten an diesem Tag ihren Arbeitsplatz mit einem Schüler der ARS. Für das starke Engagement aller Beteiligten rund um das Betriebspraktikum möchte sich die Adolf-Reichwein Schule im Namen von Norbert Köppen (Pädagogischer Leiter) und Ursula Güttler (Berufsorientierung/ OloV Koordinatorin) auch auf diesem Wege bei allen beteiligten Unternehmen und Institutionen, die den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat beiseite standen, herzlich bedanken.

Ursula Güttler

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

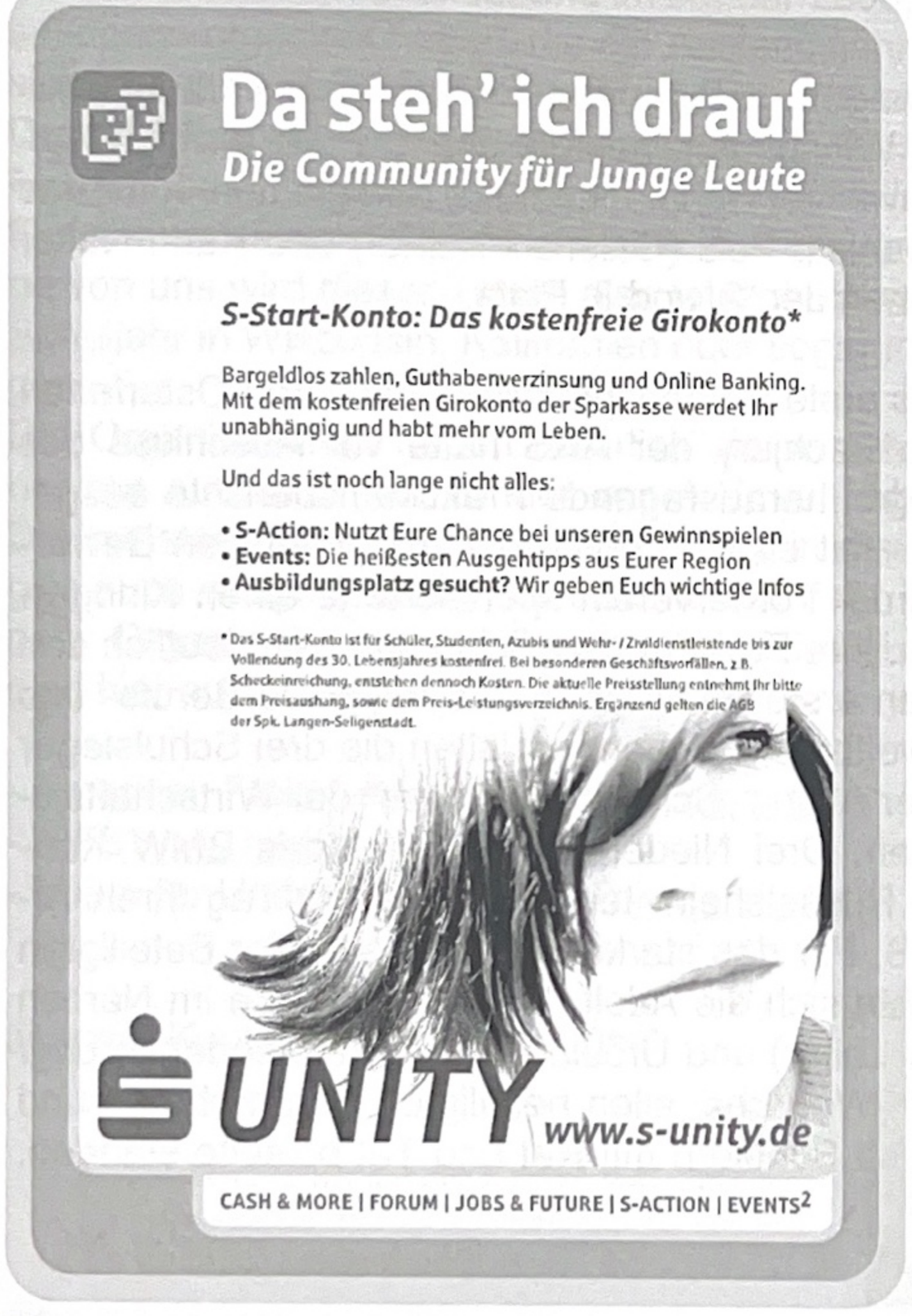
Adolf-Reichwein-Schule Langen

Auszeichnung der Schule

Schüler der ARS neugierig auf das Börsenspiel

Bei einer Informationsveranstaltung zum Börsenspiel der deutschen Sparkassen 2009 beantworteten Lothar Langen und Markus Fröhlich von der Sparkasse Langen -Seligenstadt geduldig die zahlreichen Fragen von Schülerinnen und Schülern der Langener Adolf-Reichwein-Schule. Die meisten Schüler, die zu der Veranstaltung gekommen waren, werden in diesem Jahr zum ersten Mal am Börsenspiel teilnehmen, in dem die ARS in den vergangenen Jahren immer wieder gute Platzierungen erreicht hat (beste Platzierung: Platz 1 in Hessen 2004). Themen waren u.a.: Was ist eigentlich eine Aktie? Warum steigen oder fallen Aktien? Was ist der DAX? Am Beispiel von Infineon, die in 6 Monaten von 0,38€ auf über 3,70€ gestiegen waren, veranschaulichte Lothar Langen die Chancen auf Gewinne an der Börse, warnte aber zugleich vor den von niemandem klar überschaubaren Risiken beim Aktienkauf. Diese kennenzulernen, darum gehe es letztlich im Börsenspiel, lernten die ARS-Schüler, außerdem sollten sie sich selbständig laufend während des Spiels informieren, wie sich Wirtschaft und einzelne Firmen entwickeln. Auf einzelne „Geheimtipps“ wollte sich Langen aber nicht festlegen. Die Auswahl aus weit über 100 Aktien müssen die Schüler in ca. 25 teilnehmenden Gruppen der ARS auch in diesem Jahr selbst treffen.

Achim Weiß



Kurz notiert:

Die ARS war wieder erfolgreich!
Die Schülerinnen Katrin Rottler, Melina Bockemühl, Laura Czerwenka und Melanie Stefan aus der 7bG haben in diesem Jahr den 1.Preis beim Börsenspiel gewonnen! Herzlichen Glückwunsch an die Mädels und vielen Dank an den betreuenden Lehrer Achim Weiß!

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Skifreizeit

St.Johann – ein Wintermärchen



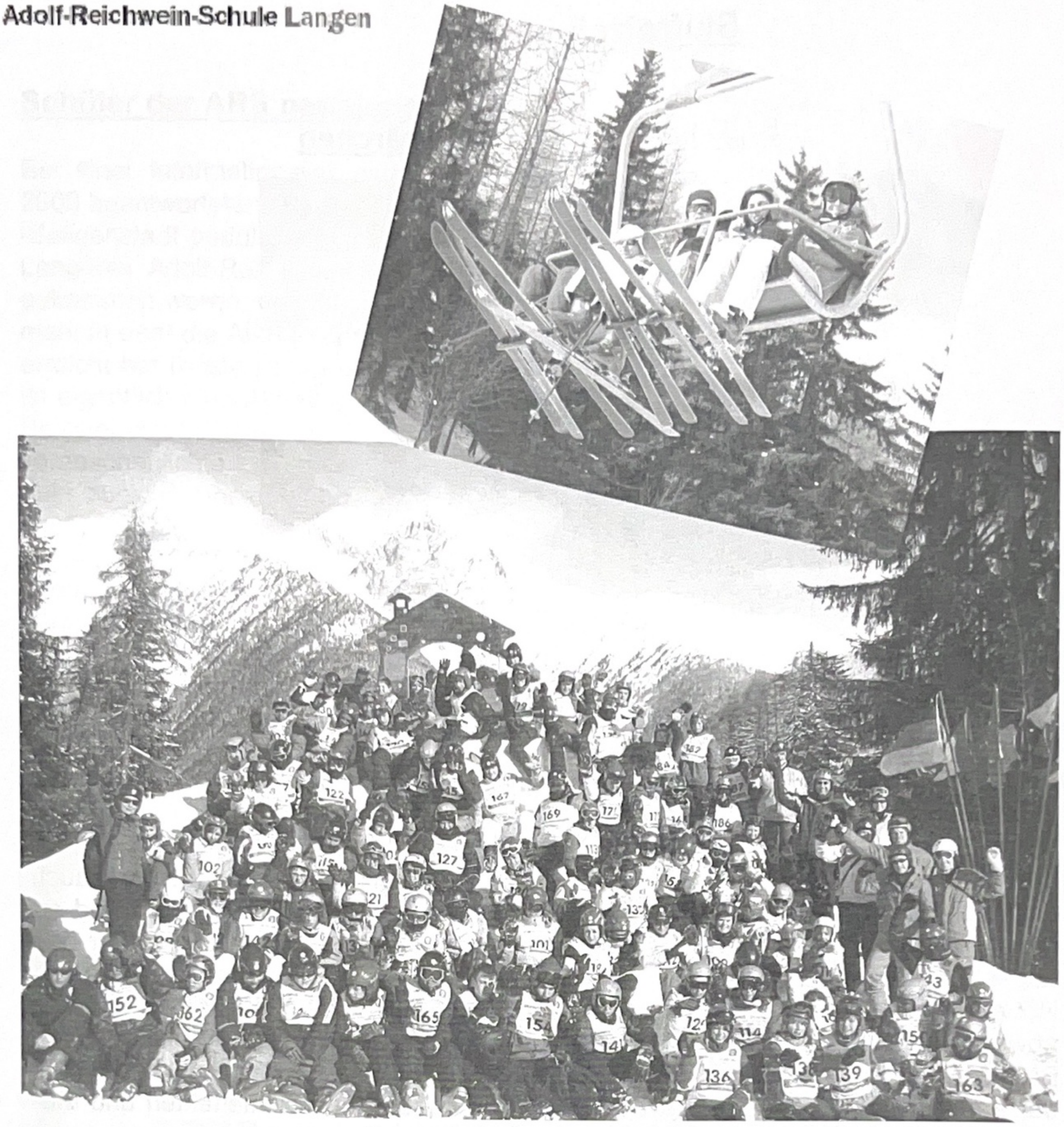
Sonnengebräunte Gesichter, fröhliches Stimmengewirr, eine Vielzahl neuer Erfahrungen im Gepäck,- so machten sich die 86 Schüler und neun Lehrer der Adolf-Reichwein-Schule am Freitagabend von der Wintersportwoche aus St.Johann im Ahrntal, Südtirol auf den Heimweg nach Langen. Sieben Tage hatten die Achtkässler aller drei Schulformen der kooperativen Gesamtschule die Gelegenheit, bei herrlichstem Wetter und vor dem Panorama der Zillertaler Alpen das Ski- und Snowboardfahren zu erlernen. Und sie lernten schnell. Beim Abschlussrennen wurden auch diejenigen vom Ehrgeiz ergriffen, die das erste Mal auf Brettern standen und so meisterten Sarah Lauschke (8aG) und Panja Sue (8aH) souverän und sicher den abgesteckten Slalom und konnten stolz Pokal und Medaille in Empfang nehmen.
Neben den täglichen Stunden auf den Pisten des Skigebietes Klausberg gab es ein abwechslungsreiches Abendprogramm. So saßen Schüler und Lehrer alle in einem Boot als es ans abendliche Snowraften ging. Auch die Skishow am Speikboden, bei der erfahrende Profis eindrucksvolle Sprünge zu passenden Lichteffekten und Musik darboten, sorgte für große Begeisterung bei den 14jährigen.



Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Fahrten





Fahrten





„Wir fahren nun seit knapp dreißig Jahren mit unseren Schülern ins Ahrntal und sind jedes Jahr aufs Neue begeistert von dem pädagogischen Wert dieser Fahrt. Das Miteinander von Schülern aller drei Schulformen und ihren Lehrern verlief ausgesprochen harmonisch. Viele Teilnehmer haben positiv hervorgehoben, dass sie neue Freunde aus anderen Klassen gewonnen hätten“ ,berichtet Norbert Köppen, pädagogischer Leiter und Skifreizeit-Organisator der ersten Stunde. Und er fügt hinzu: „So ein Tag voll sportlicher Aktivität schweißt eben doch mehr zusammen als alle Mathe- und Englischstunden eines Jahres. Was die Jugendlichen hier an Gemeinschaft und Abenteuer erfahren haben, werden sie als lebendige Erinnerung aus ihrer Schulzeit mitnehmen.“ Und mit dem Enthusiasmus und Schwung der vergangenen Tage wird das Augenmerk auf die Organisation der nächsten Skifreizeit gerichtet, wenn sich die Wintersportwoche der Adolf-Reichwein-Schule im Ahrntal 2010 zum dreißigsten Mal jährt.

Barbara Dammann



Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

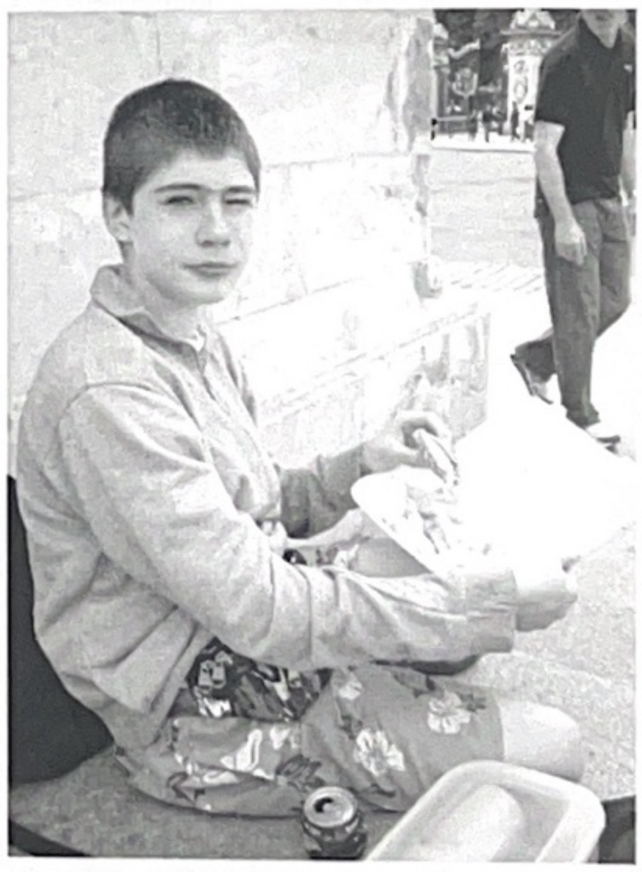
Adolf-Reichwein-Schule Langen

Welcome to the garden of England

Englandfahrt der Adolf-Reichwein-Schule vom 15.bis 19. Juni 2009

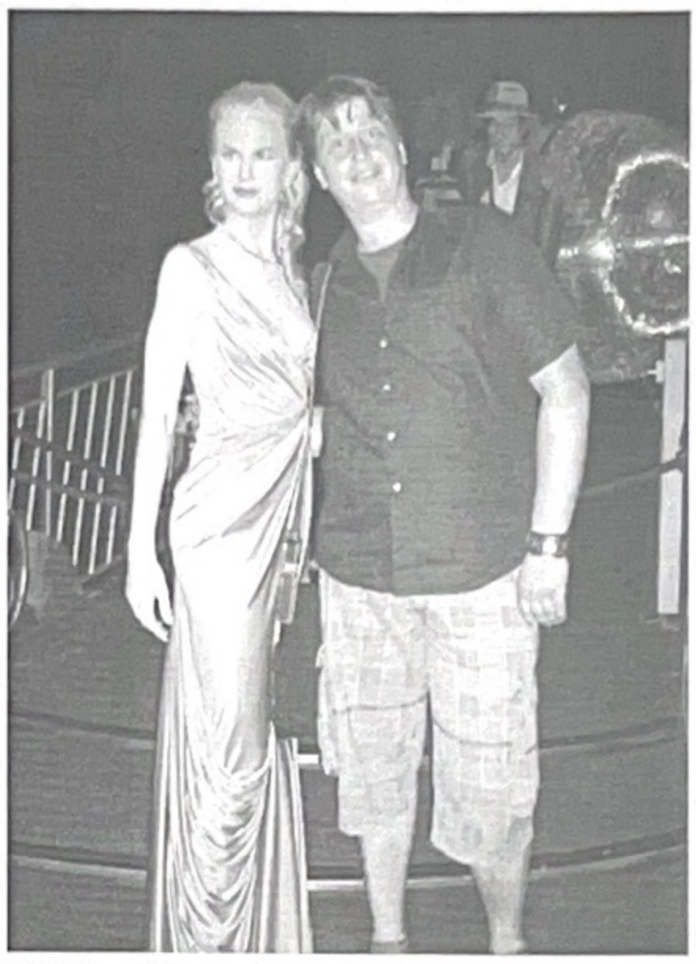


Die Grafschaft Kent gilt als Garten Englands und inmitten dieser Gartenpracht, im kleinen Küstenort Herne Bay, tummelten sich von Montag bis Freitag vergangener Woche rund 100 Siebtklässler und fünf Lehrer der Adolf-Reichwein-Gesamtschule.
Untergebracht waren die 13jährigen in Gastfamilien vor Ort, sodass beim abendlichen Zusammensein und den Tischgesprächen die Englischkenntnisse auf die Probe gestellt wurden. „Ich habe alles verstanden“, jubelte ein jugendlicher Fahrtteilnehmer nach dem ersten Tag und fügt stolz hinzu: „Auch das Sprechen ging besser als gedacht, wir haben uns sogar richtig lange mit den Gasteltern unterhalten können. Ich wusste gar nicht, dass ich schon so viel sagen kann!“
Tagsüber gab es ein buntes Programm: So konnten die Schüler bei sommerlichen Temperaturen Wasser und Strandpromenade von Broadstairs genießen oder in Whitstable die ersten Austern ihres Lebens kosten.
Es ist eben doch etwas anderes, ob man über den Linksverkehr und das englische Essen anhand von Lehrbuchtexten redet oder ob man das Londoner Straßengewirr hautnah miterlebt und zum Abendessen Fish and Chips genießt.“



Kulturell war die beeindruckende Kathedrale von Canterbury ein Höhepunkt und natürlich der Tagesausflug nach London.Dort wurden die Kronjuwelen in der gewaltigen Festungsanlage des Tower of London bestaunt ebenso wie die Horse Guards und die lebensechten Wachsfiguren bei Madame Tussaud´s.





In den eigens für die Fahrt angelegten Reisetagebüchern haben die Jugendlichen die Vielzahl der neuen Eindrücke über die englische Kultur und Lebensart festgehalten und warten nun gespannt auf die Preisverleihung für die gelungensten Reader, deren Sieger in der kommenden Woche bekanntgegeben werden.





„So eine Woche fern von den Eltern und der gewohnten Umgebung ist eine Herausforderung für die 13jährigen“, erklärt Sabine Nowotny, Englischlehrerin und Organisatorin der Fahrt. Und ihre Kollegin Barbara Dammann fügt hinzu: „Die Erfahrung, sich in der Fremdsprache verständigen zu können und das Eintauchen in die fremde Kultur ist der lebendigste Sprachunterricht, den wir unseren Schülern bieten können.

Das Vorbereitungsteam

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Deutsch-Polnischer Schüleraustausch 2009

Der diesjährige Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Kodrab, Polen, ist der insgesamt fünfte Schüleraustausch, den die Adolf-Reichwein-Schule durchgeführt hat und der vierte, den wir gemeinsam mit der Dreieichschule durchgeführt haben.

Die Gemeinde Kodrab gehört zum Kreis Radomsko, dem Partnerkreis des Kreises Offenbach. Sie liegt in Zentralpolen und damit günstig, um von dort aus viele interessante Ausflugsziele anzusteuern.

Traditionsgemäß beginnt unser Austausch immer mit der Begegnung in Polen: So haben im Juni dieses Jahres 19 Schülerinnen und Schüler aus Langen und Egelsbach (6 Schülerinnen und Schüler der Adolf-Reichwein-Schule und 13 Schülerinnen und Schüler der Dreieichschule), begleitet von Frau Pasternak-Kirchmaier (ARS) und Herrn Windmöller (DSL), den Linienbus Frankfurt nach Tschenstochau (Polen) bestiegen. Nach 17 Stunden war diese muntere Gruppe am Ziel Radomsko angekommen und wurde von Vertretern der Gastschule in Empfang genommen.

In den nächsten acht Tagen standen Ausflüge nach Zakopane in das kleinste Hochgebirge der Welt, nach Krakau mit der historischen Altstadt, aber auch nach Breslau und Tschenstochau auf dem Programm. Schulbankdrücken in der polnischen Schule war natürlich auch angesagt. Nach diesem abwechslungsreichen Programm bestieg die deutsche Gruppe etwas müde wieder den Linienbus nach Frankfurt mit der Gewissheit, sich im September in Langen wiederzusehen.

Und so war es dann natürlich auch. Am 17.09.2009 pünktlich um 9.00 Uhr stieg die polnische Gruppe – begleitet von den drei Lehrerinnen Frau Beata Siewior, Frau Monika Nowakowska und Frau Monika Lyp – aus dem Linienbus in Frankfurt aus. Es waren sogar 3 Schülerinnen mehr nach Deutschland mitgekommen.



Fahrten

Diese insgesamt 22 polnischen Schülerinnen und Schüler wurden nach einem stärkenden Frühstück in der Adolf-Reichwein-Schule und einem Rundgang durch die Schule von den ebenfalls 22 deutschen Gastschülerinnen und Gastschülern abgeholt.

Auch in Deutschland erlebte die polnische und die deutsche Gruppe zusammen ein sehr umfangreiches Programm. Die zweitägige Fahrt nach Berlin mit dem Besuch des Deutschen Bundestages am Anfang der Begegnung war ein Highlight. Die Europäische Gemeinschaft war zentraler Gegenstand beim Ausflug nach Straßburg. Die polnischen Gastschüler konnten während einer Musik-, einer Englisch- und einer Erdkundestunde die beiden gastgebenden Schulen näher kennen lernen. Als Aktivprogrammpunkt stand in diesem Jahr eine Draisinentour durch das Artal auf dem Programm.



Jeder Austausch geht leider einmal zu Ende und so hieß es am letzten Tag nach der Feedbackrunde Abschied nehmen. Als die polnische Gruppe am Abend um 18.00 Uhr in den Linienbus in Frankfurt stieg, floss nicht nur eine Träne.

Was bleibt nach diesen beiden erlebnisreichen Wochen: Wir hoffen viele gute Erinnerungen und neue Erfahrungen.

Das Vorbereitungsteam

Dieser Austausch wurde unterstützt vom

Deutsch-Polnischen-Jugendwerk (DPJW), Kreis Offenbach, Fördererkreis für europäische Partnerschaften Langen e.V. und Land Hessen

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Terminübersicht

Praktika im Schuljahr 2010/2011

SchuB
Zwei Praxistage in der Woche (Mittwoch und Donnerstag)
Betreuer: Frau Sekui und Frau Güttler

9H
Ein Praxistag in der Woche (Dienstag)
Betreuer: Frau Karmann

10R + 9G
Betriebspraktikum vom 25.10. bis 06.11.2010
Betreuer: Frau Schippert-Asli, Frau Hartmann, Frau Daiber,
Frau Siska und Frau C.Müller

8H + 9R
Betriebspraktikum vom 02.05.bis 21.05.2011
Betreuer: Frau Weigel, Frau Jayme, Frau U.Müller,
Herr M.Müller und Frau Chilla

**Unternehmen und Geschäfte,
die Interesse an Praktikanten haben,
melden sich bitte in unserem Sekretariat.
Telefon 06103-303369-0**

Wichtige Termine im 2. Halbjahr

2. Schulhalbjahr		
Di. 02.02.2010	1.+2.Std.	Themenvorstellung zur Projektwoche
Di. 02.02.2010		Schulkonferenz
Mi. 03.02.2010		Konferenz zur Eignung für weiterführende Schule 10R, 9H, SchuB
04.02. – 12.02.2010		Wintersportwoche Jg.8
Do. 11.02.2010		Förderstufe: Einzelberatung Elterngespräche Jg.6
Mo. 15./16.02.2010		**Rosenmontag/Dienstag schulfrei**
Mi. 17.02.2010	13.30 – 16.00 Uhr	4. Gesamtkonferenz
Mi. 24.02.2010		Lernstandserhebung Jg.8 : Deutsch
Do 25.02.2010		Jg.6: Lernen lernen
Do. 25.02.2010	17.30 – 20.30 Uhr	Elternsprechabend
Do. 25.02.2010		Lernstandserhebung Jg.6: Englisch
Fr. 26.02.2010		Jg. 6: Förderstufe Abgabetermin Elternwünsche weiterführende Bildungsgänge

Terminübersicht

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Mi. 03.03.2010		Mathematikwettbew. 2. Runde
MI. 03.03.2010		Lernstandserh. Jg.6 Deutsch
Mi. 10.03.2010		Jg. 6 Förderstufe Konferenz weiterer Bildungsgang
Do. 11.03.2010		Elterninfoabend Thema: Internet-Missbrauch
Di. 16.03.2010		Pädagogischer Tag
Do. 18.03.2010		5G Elternabend 2. Fremdsprache
Mo. 22.03.2010		2. **S**chul**E**ltern**B**eiratssitzung
Di. 23.03.2010		Jg. 6: Lernen lernen
Mi. 24.03.2010		Jg. 5: Lernen lernen
Fr. 26.03.2010	3. Stunde	Treffen aller Projektgruppen mit den Projektleitern
Fr. 26.03.2010	nach der 3. Stunde	Ferienbeginn
29.03. – 09.04.2010		**Osterferien**
12.04. – 30.04.2010		8H, 9R - Betriebspaktikum
20.04. – 22.04.2010		Probetage der Bläserklasse
So. 25.04.2010		Jazz-Frühschoppen
03. – 07.05.2010		9H, SchuB, 10R, Abschlussprüfung Deutsch, Englisch, Mathematik
Mi. 12.05.2010		7G - Waldtag
Mi. 12.05.2010		Mahnungstermin
Do. 13.05.2010		**Christi Himmelfahrt**
Fr. 14.05.2010		**2. bewegl. Ferientag**
Mo. 17.-21.05.2010		Englandfahrt Jg. 7
Di. 25.05.2010		**SEB** Sitzung
25. – 28.05.2010		9H, SchuB, 10R Nachholtermin schriftliche Prüfung
Fr. 28.05.2010	18.30 – 22.00 Uhr	**Ehemaligen - Treffen**
Di. 01.06.2010	13.30 – 16.00 Uhr	5. Gesamtkonferenz
Di. 01.06.2010		Mitteilung der Ergebnisse der Schriftlichen Abschlussprüf.an Eltern 9H,10R, SchuB
Do. 03.06.2010		**Fronleichnam**
Fr. 04.06.2010		**3. bewegl. Ferientag**
07. – 14.06.2010		Noteneingabe
07. – 11.06.2010		10G,10R,9G,9H- Abschlussfahrten
Mo. 14.06.2010		**Schulkonferenz**
14. + 16.06.2010		Bundesjugendspiele
Di. 15.06.2010		9G, 10G, 10R, 9H, SchuB Zeugniskonferenz
17 .+ 18.06.2010		Zeugniskonferenz H, R, G
Di. 22.06.2010		Abschlussfeier Schulabgänger
25. – 30.06.2010		**Projektwoche**
28.06.2010	ab 11.30 Uhr	Ebbelwoi-Fest
Do. 01.07..2010		**Präsentation der Projektwoche**
Fr. 02.07.2010		Zeugnissausgabe 2.Halbjahr Ferienbeginn nach 3. Std.
05.07. – 14.08.2010		**Sommerferien**
Do 12.08.2010	8.00 – 9.00 Uhr	**1. Gesamtkonferenz**
Do. 12.08.2010	ab 10.00 Uhr	Schriftliche Nachprüfungen
Mo. 16.08.2010		**1. Schultag Schuljahr 2010/2011**
06. – 10.09.2010		Klassenfahrten Jg. 6

Kooperative Gesamtschule
Kreis Offenbach

Adolf-Reichwein-Schule Langen

Das KlARsicht Team

Für den Inhalt - unsere Redaktion!
Für außenrum - das Layout-Team!





Komm in Deine Tanzschule, hier gibt's nur Bestnoten!



Videoclip

Hip Hop

Standard-Tanzkurse

TANZSCHULE *uwe mundt*

ADTV

Südl. Ringstrasse 61 · 63225 Langen
www.tanzschule-mundt.de · info@tanzschule-mundt.de
Tel: 06103 / 570 500



Strom | Erdgas | Wärme | Wasser | Verkehr

Service-Hotline 0 8000 - 595 260

.Stadtwerke Langen



Mit Energie zum Erfolg!

www.stadtwerke-langen.de